

## 2. Die *correctio* von Marchiennes

### 2.1. Quellenlage

Die Abtei von Marchiennes weist für das 12. Jahrhundert eine überaus reiche Überlieferung narrativer und dokumentarischer Texte auf.<sup>933</sup> Die besondere Schreibfreudigkeit der Mönche dieses Klosters ist eng mit den verschiedenen Krisen verbunden, die diese Gemeinschaft in dieser Zeit durchlebte.<sup>934</sup> Neben ihrer *correctio* hatte die Abtei in der ersten Hälfte des Jahrhunderts mit den Unruhen und Unsicherheiten zu kämpfen, denen besonders die Gegend des Ostrevent, in der ein Großteil der Besitzungen des Klosters lag, nach der Ermordung Karls des Guten 1127 ausgesetzt war.<sup>935</sup>

#### 2.1.1. Galbert von Marchiennes: Leben und Werk

Die wichtigsten Werke, die im Kontext der *correctio* von Marchiennes entstanden, stammen aus der Feder Galberts, eines Mönchs dieser Gemeinschaft. Über sein Leben ist man durch einige autobiographische Passagen in seinen Werken recht gut informiert.

Aus einem Brief an seinen Freund Saswalo, einen Kanoniker aus Arras, erfährt man, dass Galbert als Kind in die Gemeinschaft von Marchiennes gegeben worden war.<sup>936</sup> Für das monastische Leben scheint er zunächst allerdings keine Berufung gehabt zu haben, weshalb er noch unter Abt Richard († 1102) das Kloster verlassen hatte und dies wohl ohne dessen Wissen und Zustimmung.<sup>937</sup> Galbert begründet diesen Entschluss zum einen mit seinem großen Wissensdurst und seinem Verlangen zu studieren, zum anderen aber auch damit, dass er dem klösterlichen Leben in Marchiennes entfliehen wollte. Nachdem er dem Kloster den Rücken gekehrt hatte, sei er durch verschiedene Länder gereist und habe unterschiedliche Schulen be-

933 Zu den dokumentarischen Texten siehe unten S. 260–262, 265.

934 H. W. Goetz, *Geschichtsschreibung*, S. 396–409.

935 Vgl. dazu H. Platelle, *Crime et châtement*; S. Vanderputten, *A Miracle of Jonatus*.

936 Galbert, *Saswalon*, § 4, S. 119D: »[...] reversus ad monachile gymnasium, quod votivum & nativum a puero, [...] relinqueram.«

937 Galbert, *Saswalon*, § 4, S. 119D: »[...] ignorante causam exilii Richardo Patre coenobii [...]«. Galbert verließ das Kloster also bevor Abt Fulchard ins Amt kam und gehört somit nicht zu jenen Mönchen, die das Kloster aus Protest gegen die Amtsführung Fulchards verlassen hatten, wie N. N. Huyghebaert, Artikel »Galbert von Marchiennes«, Sp. 740 vermutet.